



## D. Shostakovich: Complete String Quartets Vol. V

aud 92.530

EAN: 4022143925305



concerti - Das Berliner Musikleben (Ulrike Klobes - 01.05.2010)

Neustadt an der Weinstraße – von Berlin aus nicht gerade ein Katzensprung. Hier, im Zentrum des pfälzischen Weinbaugebiets, liegt ein idyllisches Sträßchen mit prächtigem Mandelbaumbestand: der Mandelring. Er ist Heimat und zugleich Namensgeber für das Quartett der Geschwister Sebastian (1. Geige), Nanette (2. Geige) und Bernhard Schmidt (Violoncello), zu denen als vierter der Ingolstädter Bratschist Roland Glassl gehört. „Unsere Familie hat sich dort Ende der 1970er Jahre als Wohnhaus ein ehemaliges Weingut gekauft, und da gibt es einen sehr schönen großen Saal, wo früher der Wein gepresst wurde. Es hat sich angeboten, den als Probenraum zu nutzen, und das Haus ist bis heute Sitz des Quartetts“, erzählt Bernhard Schmidt.

In den letzten Jahren ist das Mandelring Quartett zu einem weltweit renommierten Kammerensemble avanciert. Ihre Markenzeichen: höchste Präzision und lebendige Spielfreude. „Zu viert kleinste Nuancen spielen zu können, kleine Verzögerungen zu machen, wirklich den Emotionen nachzugehen, das geht wunderbar in unserem Quartett“, schwärmt Bernhard Schmidt. Seit ihrer Kindheit musizieren die drei Schmidt-Geschwister zusammen. Da reicht bereits ein kleines Hochziehen der Augenbraue, und alle auf der Bühne wissen, was zu tun ist. „Die Basis ist selbst nach vielen Jahren eine andere, wenn man mit seinen Geschwistern spielt. Diese ganz enge Verbundenheit ist in unserem Fall kombiniert mit genügend Freiraum für den einzelnen – sonst würde es wahrscheinlich nicht funktionieren.“

Das Ergebnis spricht für sich: Rund 60 Konzerte und mindestens eine CD-Einspielung im Jahr macht das Mandelring Quartett, obwohl alle Mitglieder auch noch in anderen Ensembles spielen. Ihr Repertoire reicht von A wie Arriaga bis Z wie Zemlinsky, letztes Jahr stellten sie ihre hoch gelobte Gesamteinspielung der Shostakowitsch-Quartette (fürs Label Audite) fertig.

Welche Stücke gespielt werden, beschließen die vier Musiker gemeinsam. Dabei ist es gerade das Miteinander-Reden, das im familiären Ambiente der Mandelringer zu neuen Ideen führt, wie Bernhard Schmidt sagt: „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir mal zu einer Abstimmung gekommen wären, ob wir ein Stück machen oder nicht. Wenn einer von uns sagt, das liegt mir nicht so, dann gibt es so viele Alternativen, so viele Stücke, die wir gern spielen wollen.“

Nun gastiert das Mandelring Quartett also in Berlin, und das gleich mit einem ganzen Konzertzyklus. Für den Cellisten Bernhard Schmidt ein Heimspiel, hat er doch zwei Jahre als Stipendiat bei den Berliner Philharmonikern gespielt. „Ich freue mich sehr, mit einem eigenen Mandelring-Zyklus zurückzukommen. Im Laufe der Quartettarbeit denkt man sich immer wieder schöne Programme aus, die einen inhaltlichen Bezug haben und die unter einen Titel passen. Ein paar von denen mal zu einer Reihe

zusammenzustellen, macht wirklich Spaß. Und natürlich ist der Kammermusiksaal ein wunderbarer Saal.“

